Allgemeine Bemerkungen:

1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?
Superintendent Dr. Brauer und Kirchenkreisvorstand

2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?
Superintendent Dr. Brauer und Kirchenkreisvorstand

3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen") gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?
Wenn ja: Was hat sich verändert?
(Hinweis: Hier reichen Stichworte aus. Lediglich bei weitreichenden Veränderungen gegenüber dem vorherigen Planungszeitraum ist eine detaillierte Beschreibung der Ausgangslage erforderlich.)

4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?
Es gab keine Auflagen und Hinweise.

5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:
(Hinweis: Für das Konzept „Verwaltung im Kirchenkreis" ist der Stellenplan des Kirchen(kreis)amtes beizufügen!)

- 1,0 Superintendenturpfarrstelle (I. Pfarrstelle der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Meppen),
- 0,5 Pfarrstelle für Öffentlichkeitsarbeit,
- 0,5 Pfarrstelle für Entlastungs- und Vertretungsaufgaben und
- 1,0 Ephoralsekretärinnenstelle.

6.) Geplante Stellenveränderungen im Planungszeitraum:

keine

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Leitung des Kirchenkreises**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**1. Kommunikation zwischen Leitungsgremien**
Zuständig:	**Superintendent Dr. Brauer und Kirchenkreisvorstand**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Die Vorbereitung zur Umsetzung von Beschlüssen und die Absprache von Impulsen und Ideen ist in der Vergangenheit oft sehr einseitig und intransparent angegangen worden.	Beschlüsse und Ideen werden mit den Entscheidungsträgern und Experten vor Ort gut abgestimmt und den entsprechenden Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.	100%		

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Keine.				

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Leitung des Kirchenkreises**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**2. Qualifizierung von ehrenamtlich in Leitungsgremien tätigen Personen**
Zuständig:	**Superintendent Dr. Brauer und Kirchenkreisvorstand**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Schulung und Begleitung für Leitungsaufgaben.	Effiziente Gremienarbeit	10%	Dieses Feld wurde im zurückliegenden Planungszeitraum nur unzureichend in den Blick genommen	Diesem Handlungsfeld sollte künftig deutlich größere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Schulung und Begleitung für Leitungs-aufgaben.	Effiziente Gremienarbeit	2	31.12.2017	Superintendent und KKV

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Kirchenvorstehertag	31.12.2017	Superintendent und KKV	

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Leitung des Kirchenkreises**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**3. Verhältnis von Leitungsarbeit im Kirchenkreis und Gemeindearbeit im ephoralen Amt**
Zuständig:	**Superintendent Dr. Brauer und Kirchenkreisvorstand**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Durch die Verlagerung von gesamtkirchlichen Aufgaben auf die Ebene des Kirchenkreises und die Übernahme weiterer Gremienarbeit wie z.B. beim Evangelischen Gymnasium Nordhorn, der Stiftung Klioster Frenswegen und Diakonischen Werk, habern sich die Anforderung an die Leitungstätigkeit des Superintendenten t. w. deutlich	Auch nach deutlicher Erhöhung allgemeinkirchlicher Leitungsaufgaben, muss der Superintendent als Pfarrer erkennbar bleiben und regelmäßig im Verkündigungsdienst der Superintendenturgemeinde erlebt werden können.	100%		

	erhöht.				
2	Viele Pfarrstelleninhabende können weder ihren Urlaub ausreichend nehmen noch für längere Fortbildung oder besondere Projekte im gesamtkirchlichen Interesse verlässlich entlastet oder freigestellt werden.	Ausbau der Superintendentur zu einer Stabstelle, die gezielt für Entlastung im pfarramtlichen Dienst sorgen kann. Sowie die Möglichkeit, ausreichend für Entlastung im KK zu sorgen (Springerstelle)	100%		

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Für den Superintendenten ist es kaum noch zu gewährleisten, im wünschenswerten wie notwendigen Umfang seinen Aufgaben als Pfarrstelleninhaber der Superintendenturgemeinde gerecht zu werden.	Vollständige Entpflichtung von den Aufgaben eines an eine bestimmte Parochie gebundenen Pfarramtes	1	31.12.2016	Kirchenkreistag und Landeskirchenamt
2	Ausreichende persönliche Präsenz in der Fläche.	Superintendent sollte als Pfarrer in der großen Fläche präsent bleiben	2	31.12.2017	Superintendent, KKV und Pfarrkonferenz

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Umwandlung der Superintendenturpfarrstelle in eine ephorale Kirchenkreisstelle (Teilnahme am Erprobungsgesetz).	31.12.2016	Kirchenkreistag	
	2.	Jährliche Ephoralgottesdienste des Superintendenten in den Kirchen der Mittelzentren (Papenburg, Lingen, Nordhorn) sowie monatliche Gottesdienste in Meppen (KG Gustav-Adolf)	31.12.2015	Superintendent und jeweilige KV	
2	1.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Leitung des Kirchenkreises**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**4. Visitation als Instrument von Organisationsentwicklung**
Zuständig:	**Superintendent Dr. Brauer und Kirchenkreisvorstand**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	In derzeit 4 Teil-Regionen (Stadt Nordhorn, Stadt Lingen, Niedergrafschaft sowie im Bereich der Kirchengemeinden Spelle, Emsbüren-Salzbergen und Schüttorf) wird die Arbeit von mehreren Kirchengemeinden neu koodiniert.	Der unterschiedlich verlaufende Integrationsprozess ist daraufhin zu befragen, wie Gemeindearbeit bei insgesamt zurückgehenden Ressourcen gestaltet werden kann.	50%	Spelle, Emsbüren-Salzbergen und Schüttorf sind pfarramtlich verbunden. Bad Bentheim wird ab 2021 dazustoßen. Nordhorn Christus und Kreuz sind fusioniert, Lingen Kreuz und Trinitatis und die KG der Niedergrafschaft haben einen	

				Auftrag des Stellen-planungsausschuss zur Bildung eines verbundenen Pfarramtes.	

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Eine gerechte Verteilung von Lasten und Ressourcen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen für die Kirchengemeinden	Erhalt lebensfähiger Gemeinden und Gemeindeverbünde.	1	2017	
2		Möglichkeit zu Eigeninitiative anregen und stärken.	1	2017	

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Schaffen von überlebensfähigen Verbandsformen von Kirchengemeinden in den betreffenden Regionen und darüberhinaus	2022	Stellenplanungsausschuss	
	2.	Professionelles Fundraising des Kirchenkreises unterstützt die Einrichtungen und Kirchengemeinden	2017	KKT und KKV	Personalaufwendungen für eine hauptamtliche MA-Stelle und Sachaufwendungen
2	1.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Leitung des Kirchenkreises**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**5. Öffentlichkeitsarbeit**
Zuständig:	**Superintendent Dr. Brauer und Kirchenkreisvorstand**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Der Bedarf an Darstellung kirchlichen Lebens in dem großen Flächenkirchenkreis im Gegenüber zu zwei jeweils gut aufgestellten anderen Konfessionen erfordert einen erheblich höheren zeitlichen und konzeptionellen Aufwand.	Der Kirchenkreis ist in beiden betroffenen Landkreisen deutlich stärker in die öffentliche Wahrnehmung einzubringen. Gleichzeitig sollen dadurch Impulse und Freiräume für konzeptionelle Arbeit in der Kirchenkreisleitung geschaffen werden. Die Superintendentur wird konsequent zu einer Stabstelle ausgebaut.	66%	Superintendentur als Stabsstelle fehlen wichtige räumliche Voraussetzungen, ebenso ergibt sich bei DW und Amt durch die Übernahme weiterer Arbeitsbereiche ein fortlaufender Erweiterungsbedarf.	

2	Der Kirchenkreis ist bisher nur unzureichend mit der Öffentlichkeitsarbeit des Sprengels vernetzt.	Auch im Sprengel ist die Wahrnehmung des Kirchenkreises für den Informationsfluss deutlich zu stärken.	50%		

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Die für das Management der Kirchenkreisgebäude eingerichtete Arbeitsgruppe stellt einen Plan auf, wie eine gerechte Ziel-Bedarfsplanung der unterschiedlichen KK-Einrichtungen (Suptur, PR-Stelle, DW, Jugenddienst, MAV, KiTa-Verband) in Gebäuden umgesetzt werden kann.	Eine Aufgabengemäße Ausstattung der KK-Gebäude für die betreffenden Dienste	1	31.12.2022	

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Gebäudebedarfsplan durch die dafür eigens eingerichtete Arbeitsgruppe des KKV erstellen	2017	Vorsitzender des Bauausschusses	
	2.	Finanzrahmen für Investitionen erheben und mit den entsprechenden Gremien absprechen, evtl. Zwischenlösungen prüfen.	2017	KKV	
	3.	Bau- bzw. Umbaumaßnahmen, Baubeginn	2022		

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Leitung des Kirchenkreises**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**6. Pfarrkonvent / Kirchenkreiskonferenz**
Zuständig:	**Superintendent Dr. Brauer**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Der Kirchenkreis wird gegenwärtitg in erster Linie eher als Absprachesinstanz gesehen. Die Kommunikation untereinander und gegenseitiges Erleben kommen zu kurz.	Stärkung gegenseitiger Wahrnehmung und Angebote von theologischem Input.	70%		
2	Die Mitarbeitenden-Jahresgespräche sind noch nicht konzeptionell aktualisiert und eingeführt.	Einführung der Jahresgespräche zum Jahr 2012.	100%		

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Keine.				

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.